

THOMASMESSE

ST. PETRI DOM BREMEN
25. MÄRZ 2001

Allein Sein

Wir lassen uns in den Gottesdienst hineinnehmen

Gemeinsames Lied, s. Rückseite: „Wo zwei oder drei“
Begrüßung
Gemeinsames Lied, Nr.34: „Gib mir deine Hand“

Wir bringen vor Gott, was uns bewegt

Einladung zum Beten
Persönliches Gebet
Gemeinsames Kyrie, s. Rückseite: aus „Ich bin das Brot“
Persönliches Gebet
Gemeinsames Kyrie, s. Rückseite: aus „Ich bin das Brot“
Gebetsstille
Zeit zum eigenen Gebet
- Wir bringen vor Gott, was uns freut oder belastet

- in der Stille, am Meditationsaltar
- im Gespräch mit SeelsorgerInnen: im Südschiff
- beim Kerze anzünden: an den Altären
- durch Gebet aufschreiben:
bunte Zettel werden ausschließlich in der Gebetsgruppe gebetet,
einige Gebete auf weißen Zetteln werden in der Messe vorgetragen.
- beim segnen lassen: auf dem Hochaltar

Das Gemeinsame Lied: „Gottes guter Segen sei mit dir“
führt uns wieder zusammen
Fürbitten im Wechsel mit gemeinsam gesungenem Kyrie, s. oben
Gemeinsames Lied, Nr.50: „Wo Menschen sich vergessen“

Wir lassen uns Gottes Freundlichkeit zusagen

Verkündigung 1.Kön 19, 1-15
Gemeinsam singen wir den Refrain des Liedes, s. Rückseite: „Gott spannt leise feine Fäden“

Wir feiern Gottes Freundlichkeit mit Herzen, Mund und Händen - Das Abendmahl -

Hinführung und Einladung zum Abendmahl
Gemeinsames Lied, s. Rückseite: „Ich bin das Brot“ (vollständig)
Gabengebet und Bitte um den Heiligen Geist
! Einsetzungsworte und gemeinsam gesprochenes ‘Vater Unser’
Gemeinsames Lied, Nr.20: „Ubi Caritas“
Abendmahlsausteilung
Dankgebet
Gemeinsames Lied, Nr.15: „Fürchte dich nicht“

Wir nehmen Gottes Zutrauen mit in unseren Alltag

Abkündigungen
! Segen
Gemeinsames Lied, s. Rückseite: „Bleibe bei uns, Herr“

1. Könige 19 (Teil .1)

³ Da fürchtete er sich, machte sich auf und lief um sein Leben und kam nach Beerscheba in Juda und ließ seinen Diener dort.

⁴ Er aber ging hin in die Wüste eine Tagesreise weit und kam und setzte sich unter einen Wacholder und wünschte sich zu sterben und sprach: Es ist genug, So nimm nun, HERR, meine Seele; ich bin nicht besser als meine Väter.

⁵ Und er legte sich hin und schlief unter dem Wacholder. Und siehe, ein Engel rührte ihn an und sprach. zu ihm: Steh auf und iß !

⁶ Und er sah sich um, und siehe, zu seinen Häupten lag ein geröstetes Brot und ein Krug mit Wasser. Und als er gegessen und getrunken hatte, legte er sich wieder schlafen.

⁷ Und der Engel des HERRN kam zum zweitenmal wieder und rührte ihn an und sprach: Steh auf und iß! Denn du hast einen weiten Weg vor dir.

⁸ Und er stand auf und aß und trank und ging durch die Kraft der Speise vierzig Tage und vierzig Nächte bis zum Berg Gottes, dem Horeb.

b.w.



!:: Wenn möglich, stehen Sie bitte zu diesem Teil der Messe auf

Die Kollekte ist bestimmt für die Bahnhofsmision in Bremen

----- Die nächste Thomas-Messe findet am 29. April 2001 statt (Einsingen: 17.30Uhr) -----

Das nächste Vorbereitungstreffen, offen für alle Interessierten, findet am 29.März 2001 um 20⁰⁰ Uhr
im Gemeindehaus, Sandstr. 10/12 statt.